

A1 Fachliche Kompetenzen

1.1 Gesundheitsförderung/Prävention

Kompetenzen	Meine aktuellen Fähigkeiten, bezogen auf die Kompetenzen	Entwickelt/erworben - in der Aus-/Fortbildung - in der Funktion/Rolle - in der Aufgabe/Tätigkeit	Einstufung 1 = sehr gut 2 = gut 3 = genügend 4 = ungenügend 1 2 3 4	Vorhandene Belege – Nachweis Nr.
1.1.1 erfasst die Bedeutung der Gesundheitsbildung im Rahmen ihrer/seiner Arbeit und handelt entsprechend (z.B. durch Hilfe zur Selbstwahrnehmung, Selbsthilfe und Selbstverantwortung)	Als Kinesiologin (KINE) führe ich meinen Klienten (KL) aus seiner Problemsituation heraus. Dies erfolgt durch Erarbeitung seines gewünschten Zielzustandes, den der KL sich erhofft erreichen zu können, damit das Problem beseitigt ist. Als KINE überprüfen wir gemeinsam, ob der gewünschte Zielzustand umsetzbar ist und in welcher Zeit sich dieser umsetzen lässt. Das Ziel soll für den KL positiv, aktiv, klar, emotional sein. Als KINE werden gemeinsam mit dem KL die ersten Schritte hin zum Zielzustand erarbeitet. Ich versuche dies genauer zu beschreiben: Der KL kommt mit einem pathoaktiven Problem [pathoaktiv (‚krankmachendes Problem)], das er oder sie loshaben möchte. Es zeigt sich als ein ‚Problemzustand‘, der Stress in dieser Person auslöst. Der KL sucht mich als KINE auf, um von der jetzigen Situation, die sich meist pathoaktiv zeigt, loszukommen- hin zu einem erwünschten Zielzustand. Ich gebe dem KL aus der ‚Beobachter‘ – Rolle die Möglichkeit wahrzunehmen, Zu-	Kinesiologin Mal -und Gestalttherapeutin NLP und Mentaltraining Hypnosetätigkeit Spagyrik –Therapeutin NVS Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin Diverse Ausbildung in Systemische Familienaufstellung Systemische Aufstellungsarbeit in München (Syst)	x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1/ 1.14 B1 / 1.6 B1/ 1.18 B1/ 1.20 B1/ 1.42&1.43 B1/ 1.51 B1/ 1.24 B1/ 1.35

	<p>sammenhänge zwischen Körpersymptome-Emotionalzustände- und Mentalzustände zu erfassen und sich durch seine eigenen Selbstheilungskräfte [Autopoesis], zielgerichtet,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ aktiv ▪ klar ▪ sich selbst aufbauend und ▪ positiv motivierend <p>zu handeln; das heisst eine freie Bahn sich zu gestalten, um Körper, Geist und Seele wieder in Bewegung zu setzen [Mobilität zu erhalten]. Dadurch werden Ressourcen angeregt, die vielleicht über Jahre, Generationen nicht betätigt wurden. Durch den eigenen blinden Fleck des Kunden und/oder des Umfeldes konnten die Ressourcen nicht gelebt werden [Systemische Erfassung].</p>			
<p>1.1.2 orientiert sich an den Prinzipien der Gesundheitsförderung und integriert entsprechende Modelle, Konzepte und Prinzipien in ihr/sein Denken und Handeln (z.B. WHO-Ottawa-Charta, Salutogenese nach A. Antonovsky)</p>	<p>Ich orientiere mich an meinen gewählten Instrumenten und deren Modell. In der Kinesiologie richtet sich der Ansatz an die Humanpsychologie. Das Kommunikationsmodell geht auf C. Rogers zurück. Übergeordnet liegt das Modell der ‚Salutogenese‘. Mit der Entwicklung salutogener Ressourcen meine ich den Aufbau persönlicher Ressourcen, mit dem Ziel,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungskompetenz ▪ Selbstakzeptanz ▪ Selbstwirksamkeit und ▪ Selbstwahrnehmung aufzubauen. 	<p>Kinesiologie Modelle der Kinesiologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Integrative Kinesiologie ▪ Touch for Health vertieft ▪ Aplied- Physiologys v. Richard Ott ▪ 7 Dimensionen der Intelligenz nach P. & G. Dennison ▪ Brain Gym nach P.& G. Dennison ▪ Leap-Programm 	<p>x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.4</p>

	<p>Dem KL wird somit im Aufbau der personalen wie interpersonalen Ressourcen geholfen, sie zur Intensivierung sozialer Bezüge, Aufbau vertrauensvoller konfliktfähiger Beziehungen und der Partizipation an der sozialen Umwelt (neu) wieder teilzunehmen.</p> <p>Somit fühlt sich dieser Mensch wieder eingebunden in seinen sozialen Netzwerken, deren Grundbedürfnisse an Sicherheit, Liebe und Geborgenheit gedeckt werden (Maslow's Grundbedürfnisse).</p>	<p>nach Dennison</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Total Core Repeating ▪ Erfolg über Stress Dr.W.Topping ▪ Zuordnungen nach John Diamond, Entkopplungstechniken ▪ SIPS Kinesiologie nach Lenny Mc Call Und weitere... <p>NLP und Mentaltraining</p>		
<p>1.1.3 erläutert ihr/sein eigenes fundiertes, ganzheitliches Gesundheitsverständnis verständlich und nachvollziehbar</p>	<p>Im Zentrum steht Frau L. als Mensch. Basierend auf ihre Bedürfnisse und Anliegen unterstützte ich sie mit kinesiologischen Techniken, welche die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit fördern. In ihrem Fall wird Zusätzlich auf die Eingliederung des System-Umweltmodell Rücksicht genommen. Vater, Mutter und Schwester, sprich Familiensystem, werden zueinander anschlussfähig gemacht. Durch die Einbindung dieser Systemmitglieder wird auf die Nachhaltigkeit geachtet.</p>	<p>Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin</p> <p>Kinesiologie</p> <p>NLP und Mentaltraining</p>	<p>x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.51</p> <p>B1/ 1.14</p>
<p>1.1.4 erkennt Zusammenhänge biologischer, psychosozialer und gesellschaftlicher Faktoren (wie z.B. Ernährung, Bewegung, Belastung, Arbeit, Hygieneverhalten) und ihre Bedeutung für die Gesundheit</p>	<p>Durch meine persönliche Entwicklung und persönlichen Herausforderungen in meinem Leben hat sich mein Verständnis über Zusammenhänge biologischer, psychosozialer und gesellschaftlicher Faktoren (wie z.B. Ernährung, Bewegung, Belastung, Arbeit, Hygieneverhalten) und ihre Bedeutung für die Gesundheit weiterentwickelt und sind mir heute ein Teil meiner Persönlichkeits-</p>	<p>Kinesiologin</p> <p>NLP und Mentaltraining</p>	<p>x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.14</p> <p>B1/ 1.16&1.18</p>

	<p>entfaltung geworden. Nur im Austausch mit dem Gegenüber ist Entwicklung möglich. Nur über die Sozialisation mit dem Gegenüber kann wahrgenommen werden. Es erfordert, dass wir Subjekt und Objekt zu trennen vermögen und wir uns dem subjektiven Blickwinkel lösen können. Dies ist ein Prozess, das in mehreren Schritten hin zum objektiven Blick führt. Auf zweiter Stufe (nach der Objektpermanenz) wird das Ausgewählte an das Vorwissen akkomodiert. Es ist bedeutsam, wie wir unsere Kunden wahrnehmen können und sie somit in ihrem Vorwissen abholen können, damit eine Verbindlichkeit entstehen kann.</p> <p>Entwicklung bleibt ein individueller dynamischer Prozess mit eigenen Lernstufen! Diesbezüglich sind auf soziologischen Grundlagen und der Historie eines Menschen, einer Gesellschaft, einer Generation Rücksicht zu nehmen. Bewusst sollte uns auch sein, dass sie Teil reproduktiver Werte und Qualifikationen unseren Vorfahren sind.</p>	<p>Mal- und Gestalttherapeutin</p> <p>Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin</p> <p>Diverse Ausbildung in Systemische Familienaufstellung Systemische Aufstellungsarbeit in München (Syst)</p> <p>Individuelles Spagyrik Mittel-im Labor herstellen lassen</p>		<p>B1/ 1.6</p> <p>B1/ 1.51</p> <p>B1/ 1.24&1.35</p> <p>B1/ 1.42&1.43</p>
<p>1.1.5 nimmt fundamentale Funktionsprinzipien des menschlichen Organismus aus integraler Perspektive wahr und stützt sich dabei auf ein ganzheitliches vernetztes Verständnis</p>	<p>In meiner Arbeit beobachte ich das Zusammenspiel des Körpers, der Seele und des Geistes beim KL. Durch körperliche Veränderungen wie Muskeltonus, Atem, Stimme, Gefühlsausbrüchen, Verhaltensdynamik, mentale Ausrichtung wird der durch diese Blockade ausgelöste Stress- im Hier und Jetzt- durch eine Intervention auf der angezeigten subjektiven Ebene gelöst.</p>	<p>Kinesiologin</p> <p>Diverse Ausbildungen manueller Therapien</p>	<p><input type="checkbox"/> x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.14</p> <p>B1 / 1.40</p>

	[Angezeigte Ebene wird durch den Muskeltest ausgetestet- kann aber auch über das Gespräch oder Körpersprache eruiert werden].			
1.1.6 setzt in ihrer/seiner therapeutischen Arbeit die Prinzipien der Prävention um	Prävention ist mir ein grosses Anliegen. Im Sinne der Bewusstseins- und Körperwahrnehmungsentwicklung, dem Stressabbau, ist die Kinesiologie gesundheitsfördernd und zeigt präventive Wirkung.	Kinesiologie	x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1 / 1.14

1.2 Befunderhebung/Deutung

1.2.1 versteht die Situation der Klientin/des Klienten als Grundlage des (therapeutischen) Handelns	Ich nehme in der ersten Sitzung eine gründliche Anamnese auf. Ich schreibe mir nach Befragung der KL die Biografie auf und benütze zusätzlich ein weiteres Instrument aus der Cluster-Medizin zur Klärung der momentanen Befindlichkeit des KL. Aus den ermittelten Informationen des 1. Gespräch und zusätzlicher Laboranalyse aus der Cluster-Medizin erarbeitet KINE und KL das Weitergehen des Therapieverlaufes. In jeder 1. Sitzung erfolgt eine Einführung des Muskeltests. Hierzu nehme ich mir Zeit, Fragen zu beantworten, Unsicherheiten zu klären, Berührung zu geben und damit Nähe- Distanz abzuschätzen, damit es dem KL wohl ist. Es erfolgt in der 1. Sitzung immer eine kleine ‚Balance‘ – damit der KL positiv und ausbalanciert die Praxis verlassen kann.	Kinesiologin Mal -und Gestalttherapeutin NLP und Mentaltraining Hypnosetätigkeit Spagyrik –Therapeutin NVS Diverse Ausbildung in Systemische Familienaufstellung Systemische Aufstellungsarbeit in München (Syst)	x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1/ 1.14 B1 / 1.6 B1/ 1.16&1.18 B1/ 1.20 B1/ 1.42&1.43 B1/ 1.24&1.35
1.2.2 hört differenziert zu und fragt zielgerichtet, umfassend und einfüh-	Ich bin geschult in Gesprächstherapie von C. Rogers, aus der Humanistischen Psy-	Kinesiologin		B1/ 1.14

<p>sam nach der Lebenswelt der Klientin/des Klienten</p>	<p>chiologie stammend. Rogers stützte sich auf die Maslowsche Bedürfnis-Pyramide. Wertschätzung, empathisches Zuhören und gezielte Fragestellung erlauben es der KINE, ein klares Bild von der Lebenswelt der KL zu bekommen.</p> <p>Verschiedene Techniken aus dem NLP und der Gestalttherapie vervollständigen mein Repertoire.</p>	<p>NLP und Mentaltraining</p> <p>Mal und –Gestalttherapie und zusätzlich diverse Ausbildungen manueller Therapien</p>	<p>x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.16&1.18</p> <p>B1/ 1.6</p>
<p>1.2.3 erfasst die Person als Ganzes und respektiert gegenwärtige Möglichkeiten und Grenzen</p>	<p>Die Bedürfnisse und Anliegen der KL sind im Sinne des Therapieauftrages die Grundlage, auf denen ich die therapeutischen Schritte plane. Dies geschieht immer ressourcenorientiert, wobei vorhandene Möglichkeiten möglichst auch ausgeschöpft werden.</p>	<p>Kinesiologin</p> <p>Mal -und Gestalttherapeutin</p> <p>NLP und Mentaltraining</p> <p>Hypnosetätigkeit</p> <p>Diverse Ausbildung in Systemische Familienaufstellung Systemische Aufstellungsarbeit in München (Syst)</p>	<p>x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.14</p> <p>B1/ 1.6</p> <p>B1/ 1.16&1.18</p> <p>B1/ 1.20</p>
<p>1.2.4 beurteilt den Zustand der Klientin/des Klienten umfassend, interpretiert die gesammelten Informationen und zieht folgerichtige Schlüsse in Form von Befunde</p>	<p>Anhand der Gesamtanamnese, des ersten Eindruckes, Erstgespräch, meiner Befunderhebung und ev. zusätzlicher Befunde anderer Fachpersonen und Ärzte, schaffe ich mir einen Überblick und zeige dem KL als erstes den Muskeltest, um in der ersten Sitzung den ‚aktuellen‘ Stress zu balancieren. In den weiteren Sitzungen werden die Themenblöcke einzeln erarbeitet. Ich nehme mir die Freiheit, welche Interventions-</p>	<p>Kinesiologie</p> <p>Siehe oben andere Metho-</p>	<p><input type="checkbox"/> x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.14</p>

	technik am besten ist, um den Prozess zu begleiten, der ins Rollen kommt.	den, und zusätzliche Instrumente		
1.2.5 erkennt die Indikationen für alternative, komplementäre und schulmedizinische Interventionen	Aufgrund der Befragung (Anamnese) ziehe ich meine fachgerechten Schlüsse aus meinem Wissensrepertoire und vergleiche sie mit den Laborproben. Aus dem Gespräch und anschliessend in der Körperbalance erkenne ich aus der Kinesiologie in Form einer Einschränkungen in der Bewegung, oder eines Schmerzens oder einer Gefühlsregung oder der Folge einer Angst vor unbekanntem Zustand eine Veränderung des Muskeltonus und kann dann mit kines. Technik ‚den Stress‘ in den Verweilmodus [Technik aus der Appliet - Kinesiologie] stapeln und alsleich ausbalancieren, sei es durch Halten der Akupunkturpresspunkte oder Massieren der lymphatischen Reflexpunkte oder durch Setzung psychologischer Interventionen. Durch diese Interventionen werden die blockierten Teile wieder in Bewegung gesetzt, um die Selbstheilungsprozesse zu reaktivieren. Bei Bedarf verweise ich auf alternative und ergänzende Behandlungsmöglichkeiten (bei mir oder bei einer anderen Fachperson, ev. Arzt / Psychiater) oder wenn KL bereits beim Arzt ist, nehme ich Kontakt mit diesem auf, der mir ja die KL geschickt hat.	Kinesiologin Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin Mal- und Gestalttherapeutin NLP und Mentaltraining Hypnosetätigkeit Spagyrik –Therapeutin NVS Diverse Ausbildungen manueller Therapien Diverse Ausbildung in Systemische Familienaufstellung Systemische Aufstellungsarbeit in München (Syst)	x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1/ 1.14 B1/ 1.51 B1/ 1.6 B1/ 1.16&1.18 B1/ 1.20 B1/ 1.42&1.43 B1/ 1.40 B1/ 1.24&1.35
1.2.6 erfasst physische und psychische Notfallsituationen und leitet die erforderlichen Massnahmen ein	Durch meine langjährige Tätigkeit als Lehrerin und der Erfahrung als Kinesiologin kann ich psychische und physische Notfallsituationen erkennen. Ich wende Sofort-	Kinesiologin Nothelfer und Samariter	x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1 /1.14 B1 / 1.52

	massnahmen / erste Hilfe an und ordere den Sanitätsnotruf. Psychische Notfälle überweise ich an entsprechende Fachstellen. Eine Telefonliste mit entsprechenden Notfallnummern ist an der Rückseite des Wandschranks befestigt.	NLP (visuelle Hilfe)		B1/ 1.16&1.18
--	--	----------------------	--	---------------

1.3 Interventionen

1.3.1 plant die Interventionen ausgehend von der Befunderhebung und in Absprache mit der Klientin/dem Klienten	Meine Interventionen setzte ich anhand der Befundergebnisse und in Absprache mit KL.	Kinesiologin	x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1 / 1.14
1.3.2 findet gemeinsam mit der Klientin/dem Klienten persönliche und soziale Ressourcen, fördert diese und bezieht sie bei der Therapie mit ein	In der Kinesiologie erarbeite ich persönliche Ressourcen oder lasse sie noch mit bestimmten NLP Techniken in allen Sinneskanäle verstärken. Meist kopple ich zwei Sinneskanäle zusammen und verankere diese positiven Zustände (Ressourcen) und integriere diese Ressourcen auf den Weg zum Ziel! Es gibt auch Momente, in denen ich während einer ganzen Sitzung nur mit diesen Verstärkern arbeite und sie bewusst einsetze, um eine beabsichtigte Wirkung zu erzielen.	Kinesiologin NLP und Mentaltraining Hypnosetätigkeit	x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1/ 1.14 B1/1.16&1.18 B1/ 1.20
1.3.3 führt die therapeutischen Massnahmen entsprechend dem aktuellen Stand des Wissens fachlich korrekt durch	Das fachlich korrekte Ausführen der therapeutischen Massnahmen liegt mir sehr am Herzen. Ich geniesse die Ausbildungen auch immer regelmässig als Auffrischung und als Bestä-	Kinesiologin Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin		B1/ 1.14 B1/ 1.51

	<p>tigung, möglichst das Beste zu bieten! Treffe mich regelmässig mit Fachkolleginnen, tauschen aus und bilden uns gemeinsam weiter! Es braucht viel Zeit, alle Methoden zu unterstützen und im Verband mitzuhelfen.</p>	<p>Spagyrik –Therapeutin NVS</p>	<p><input type="checkbox"/> x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.42&1.43</p>
<p>1.3.4 berücksichtigt bei der Gestaltung der Interventionen die Wünsche, Werthaltungen, Rechte und Interessen der Klientin/des Klienten</p>	<p>Meine Arbeit ist stark nach C. Rogers klientenzentriert. Die Wertschätzung, genaues Hinhören und Verstehen der Wünsche, Werte und Interesse der KL sind ein zentraler und wichtiger Bestandteil meiner Therapie. Ich respektiere kulturelle und religiöse Gesinnungen und die verschiedenen lebensgeschichtlichen Hintergründe der KL. Wenn mir aus ethischen oder anderen Gründen eine Zusammenarbeit nicht passt, da gewisse Erwartungen seitens des KL nicht den Meinigen entsprechen, teile ich dies mit und erteile ich höflich eine Absage und weise diesen KL Jemanden anderen zu suchen. Meine Ethischen Richtlinien sind im Warteraum zu lesen!</p>	<p>Kinesiologin NLP und Mentaltraining Hypnose Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin Langjährige Tätigkeit im Schulumfeld als Lehrerin Lern- und Arbeitstechnikerin Diverse Ausbildungen manueller Therapien</p>	<p>x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.14 B1/1.16&1.18 B1/ 1.20 B1/ 1.51 B2/ 2.2 & 2.4 B1/ 1.40</p>
<p>1.3.5 nutzt die Grundlagenkenntnisse des Lehrens sowie der Lernprozesse, indem sie/er daraus Konsequenzen für die Therapie und für die Grundhaltung zieht.</p>	<p>Behavioristische wie aber auch Handlungsanleitungen sind gute Übung, um den Prozess zu Hause zu vertiefen. Kunden dürfen mir auch mails schreiben, wie in der Falldokumentation ersichtlich, um über die Schreibhandlung mit ihren Geschichten, Gefühlen Gedanken, Regungen etc. in Zwiesprache zu kommen. Die Spagyrikmittel sind auf körperlicher Ebene diesbezüglich auch wie Hilfestellun-</p>	<p>Kinesiologin Mal-und Gestalttherapeutin NLP und Mentaltraining Hynosetätigkeit Spagyrik –Therapeutin NVS</p>	<p>x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.14 B1 / 1.6 B1/ 1.18 B1/ 1.20 B1/ 1.42&1.43</p>

	<p>gen, die den Stoffwechsel so bewegen lassen, dass sich das ‚Neue‘ im System sich integrieren lässt. Wichtig sind auch Aufgaben, welche die anderen Umwelten auch einladen, sie zur Mithilfe und Unterstützung anzuregen. Manchmal lasse ich die anderen Familiensystemträger auch in die Sitzung kommen, damit der KL mal einfach Beobachter sein darf, um einen anderen Blickwinkel zur Sache zu erhalten. Ich arbeite dann auf Anfrage und Erlaubnis mit dem Besuch.</p>	<p>Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin</p> <p>Langjährige Tätigkeit im Schulumfeld als Lehrerin Lern- und Arbeitstechnikerin</p> <p>Diverse Ausbildungen manueller Therapien</p> <p>WTA</p> <p>Diverse Ausbildung in Systemische Familienaufstellung Systemische Aufstellungsarbeit in München (Syst)</p>		<p>B1/ 1.51</p> <p>B1/ 1.40</p> <p>B1/1.32&1.48 & 1.50</p> <p>B1/ 1.24&1.35</p>
<p>1.3.6 wertet die therapeutischen Interventionen systematisch aus und leitet daraus die Konsequenzen für ihr/sein weiteres Handeln ab</p>	<p>Ich führe ein Klientendossier (und behalte die Dossiers weitere 5 Jahre nach Abschluss der Therapie). Zu Beginn der Stunden nehme ich jeweils Bezug zur letzten Sitzung, frage Veränderungen und Wirkung (auch der Hausaufgaben) ab. In regelmässigen Abständen mache ich eine Zwischenbilanz, überprüfe gemeinsam mit dem K den Stand des Prozesses, die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit. Dies dient als Basis zur weiteren Planung, Überprüfung der Richtung oder ist auch zum Abschluss der Therapie dienlich.</p>	<p>Kinesiologin</p> <p>Mal- und Gestalttherapeutin</p> <p>NLP und Mentaltraining</p> <p>Hypnosetätigkeit</p> <p>Spagyrik –Therapeutin NVS</p> <p>Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin</p> <p>Diverse Ausbildungen manueller Therapien</p>	<p><input type="checkbox"/> x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.14</p> <p>B1 / 1.6</p> <p>B1/ 1.18</p> <p>B1/ 1.20</p> <p>B1/ 1.42&1.43</p> <p>B1/ 1.51</p> <p>B1/ 1.40</p>

		Diverse Ausbildung in Systemische Familienaufstellung Systemische Aufstellungsarbeit in München (Syst)		B1/ 1.24&1.35
--	--	---	--	---------------

1.4 Ethik

1.4.1 hält den eigenen Aufgaben- und Kompetenzbereich ein	Ich halte mich an die Ethikrichtlinien des KINESuisse- Verbandes Schweiz. Zusätzlich habe ich die Ethikrichtlinien des Swiss NLP und die Ethikrichtlinien des Gestaltungsfachverbades.	Kinesiologin	x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1/ 1.14
1.4.2 holt für alle therapeutischen Massnahmen das informierte Einverständnis der Klientin/des Klienten ein	Es ist mir ein Anliegen, Diskretion zu bewahren. Die Kunden sind mit Wertschätzung und Transparenz zu behandeln.	Kinesiologin	x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1/ 1.14
1.4.3 analysiert ethische Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln und bezieht Stellung	Über den Fachverband haben wir Richtlinien, wie viele Supervisionstunden jährlich abzuhalten sind. Bei unserem Verband sind es deren 4h Supervison/ jährlich und zusätzlichern Nachweis der Fortbildung.	Kinesiologin Mal -und Gestalttherapeutin NLP und Mentaltraining	<input type="checkbox"/> x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1/ 1.14 B1 / 1.6 B1/ 1.18

1.5 Multidisziplinäres Denken

1.5.1 bezieht bei Bedarf andere Fachpersonen im Gesundheitswesen mit ein	Regelmässig arbeite ich mit Aerzten zusammen. Es gibt aber auch Aerzte mit Vorurteilen, die keine therapeutischen Sitzungen empfehlen. Auf expliziten Wunsch des KL ist es möglich, ein Arztbefugnis zu erhalten.	Applied -Kinesiologie und Integrative Kinesiologie Spagyrik –Therapeutin NVS	x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1/ 1.14 B1/ 1.42&1.43
--	---	---	--	---------------------------

Passerelle KT

Zur Erlangung des Branchendiploms OdA KTTC

A1 Fachliche Kompetenzen

	<p>ten. Ich arbeite besonders mit einem Chirurgen zusammen, der seine Fälle postoperativ zu mir schickt, wenn Komplikationen in der Rehabilitationsphase auftauchen. Von Physio werden auch KL dann auf die Kinesiologie übergeschrieben. Manchmal ist es auch umgekehrt. Der KL macht bei mir keine gewünschten Fortschritte und somit wird er an die nächste Instanz (Aerzte, Psychologen, Psychiater), weitergeleitet. Eine Zusammenarbeit mit Empfehlungen oder Ratschläge per Telefon sind rar. Schade. Ich erlebe das Gesundheitswesen als sehr einzeldisziplinarisch.</p>	<p>Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin WTA Diverse Ausbildungen manueller Therapien Diverse Ausbildung in Systemische Familienaufstellung Systemische Aufstellungsarbeit in München (Syst)</p>		<p>B1/ 1.51 B1/1.32&1.48 & 1.50 B1/ 1.40 B1/ 1.24&1.35</p>
<p>1.5.2 setzt sich im multidisziplinären Team für die Anliegen und Interessen der Klientinnen und Klienten ein</p>	<p>Über meine bereits gemachten Ausbildungen tausche ich mich automatisch mit diversen Fachrichtungen aus. Mein Umfeld ist multidisziplinär angelegt und über die Jahre hinweg wachsen auch Freundschaften. Auch nun die Passerelle lässt uns die Erfahrungen austauschen mit Fachfrauen von drei weiteren Richtungen der Komplementärtherapie. Das ist immer bereichernd!</p>	<p>Kinesiologin Mal -und Gestalttherapeutin NLP und Mentaltraining Hypnosetätigkeit Spagyrik –Therapeutin NVS Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin Langjährige Tätigkeit im Schulumfeld als Lehrerin Lern- und Arbeitstechnikerin Diverse Ausbildungen manueller Therapien</p>	<p>x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.14 B1/1.6 B1/ 1.18 B1/ 1.20 B1/ 1.42&1.43 B1/ 1.51 B2/ 2.2 & 2.4 B1/ 1.40</p>

		WTA		B1/1.32&1.48 & 1.50 B1/ 1.24&1.35
1.5.3 berücksichtigt bei Entscheidungen die zuständigen Organisationen und Institutionen im Gesundheitswesen	Meist informieren sich bereits die KL über eine Kostenübernahme per Telefon. Ich informiere sie über die Möglichkeiten einer teilweisen Kostenübernahme der KK für KINE (über Zusatzversicherung), verweise sie dann an ihre KK für die entsprechenden Informationen (z.B. ob eine Therapieverordnung von einem Arzt notwendig ist, ob die Unfallversicherung eine Kostenbeteiligung sprechen könnte etc.) Ich trage Entscheidungen, welche Organisationen und Institutionen im Gesundheitswesen fällen, mit.	Kinesiologie Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin Mal- und Gestalttherapeutin	<input type="checkbox"/> x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1/ 1.14 B1/ 1.51 B1/ 1.6

1.6 Gesetze, Richtlinien, Empfehlungen

1.6.1 hält sich an den gesetzlichen Rahmen ihrer/seiner Tätigkeit und beachtet insbesondere die Dokumentationspflicht, den Datenschutz und das Berufsgeheimnis	Ich halte mich an das Berufsgeheimnis. Da im Kt. Zürich keine Bewilligung gefordert ist, arbeite ich ohne Praxisbewilligung. Nun nach meinem Universitäts-Abschluss werde ich ab Neuem Jahr mich darum schlau machen.	Kinesiologin Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin	x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1/ 1.14 B1/ 1.51
--	---	---	--	--------------------------

1.7 Organisation, Administration, Betriebsführung

1.7.1 plant und führt die eigene Praxis	Ich habe 1999 meine Praxis „Off-on“ ge-	Kinesiologin		B1/ 1.14
---	---	--------------	--	----------

<p>selbständig und nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen</p>	<p>gründet. Zu Beginn habe ich teilzeit auswärts gearbeitet, 50% Schultätigkeit, dann zunehmend abgebaut und seit 2001 arbeite ich 100% in der Praxis. Bin als selbständig Erwerbende bei der AHV angemeldet. Ich biete Kinesiologie, NLP, Körperarbeit und manuelle Therapien an, das heisst ich habe zusätzlich die Ausbildung in der Massage spezialisiert und praktiziere vor allem die Esalen- Massage. Als Mal- und Gestalttherapeutin praktiziere ich nur noch in Form von Gestaltaufgaben, die ich als Hausaufgaben mitgebe. Zusätzlich biete ich Coaching und Hypnose an. Kurse gebe ich im ASVZ (Akademischer Verband der Universität Zürich (Einführung in die Kinesiologie mit M.A. Käser). Ich stehe für Studenten und ASVZ- Mitgliedern auf der Liste der Berater zur Auswahl. Ich lasse meine Buchhaltung von meinem Treuhändler machen und kontrollieren, führe die monatliche Buchhandlung mit entsprechender Software. Jährlich wird ein Budget erstellt.</p>	<p>Langjährige Tätigkeit im Schulumfeld als Lehrerin Lern- und Arbeitstechnikerin</p> <p>NLP und Mentaltraining</p> <p>Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin</p> <p>Mal -und Gestalttherapeutin</p> <p>Hypnosetätigkeit</p> <p>Spagyrik –Therapeutin NVS</p> <p>Diverse Ausbildungen manueller Therapien</p> <p>WTA</p> <p>Diverse Ausbildung in Systemische Familienaufstellung Systemische Aufstellungsarbeit in München (Syst)</p>	<p>x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B2/ 2.2 & 2.4</p> <p>B1/ 1.20</p> <p>B1/ 1.51</p> <p>B1/ 1.6</p> <p>B1/ 1.20</p> <p>B1/ 1.42&1.43</p> <p>B1/ 1.40</p> <p>B1/1.32&1.48 & 1.50</p> <p>B1/ 1.24&1.35</p>
<p>1.7.2 nimmt Koordinations-, Delegations- und Führungsaufgaben kompetent wahr</p>	<p>Ich koordiniere meine Klientenstunden so, dass ich genügend Zeit für Einstimmung und Nachbearbeitung habe und zwischen durch meine Ressourcen auftanken kann. Wöchentlich habe ich auch zwei Stunden</p>	<p>Kinesiologin</p> <p>NLP und Mentaltraining</p> <p>Spagyrik –Therapeutin NVS</p>	<p>x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.14</p> <p>B1/ 1.20</p> <p>B1/ 1.42&1.43</p>

	für Administratives reserviert. Nach Bedarf und Budget ziehe ich Fachpersonen bei, z.B. in der Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Website, aber auch im Bereich Versicherungen, Steuerfragen, Buchhaltung etc.	Diverse Ausbildungen manueller Therapien WTA Diverse Ausbildung in Systemische Familienaufstellung Systemische Aufstellungsarbeit in München (Syst)		B1/ 1.40 B1/1.32&1.48 & 1.50 B1/ 1.24&1.35
1.7.3 gewährleistet die Kontinuität in der Betreuung der Klientin, des Klienten	Eine Kontinuität im Therapieverlauf zu geben, ist ganz wichtig! Dauer/Intensität wird stets mit KL vereinbart. Für Fragen bin ich per e-mail oder per Combox gut erreichbar. Terminänderungen sind 24h vor dem Termin abzumelden. Ich rufe/maile innerhalb kurzer Zeit zurück. Bei Abwesenheit informiere ich die KL vorgängig. Das Dossier ist für den Verlauf der Therapie von Wichtigkeit. Grundsätzlich für den Inhalt und der Präsenz während der Therapiesitzung ist das Dossier für mich nicht wichtig. Doch für den Verlauf der Therapie gibt es mir einen Überblick. Ab einer gewissen Anzahl KL pro Woche, bin ich um eine saubere Dokumentation schon manchmal froh gewesen! So kann ich mich morgens auf meine Kundenschaft mental vorbereiten.	Kinesiologin		B1/ 1.14
1.7.4 führt die KlientInnen-Dokumentation entsprechend den professionellen Standards	Das Dossier ist für den Verlauf der Therapie von Wichtigkeit. Ich betrachte es wie ein Portfolio; einer Dokumentation gemeinsamer erarbeiteter Themen.	Kinesiologin Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin	x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1/ 1.4 B1/ 1.51

		NLP und Mentaltraining Mal -und Gestalttherapeutin Hypnosetätigkeit Diverse Ausbildung in Systemische Familienaufstellung Systemische Aufstellungsarbeit in München (Syst)	x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1/ 1.20 B1/ 1.6 B1/ 1.20 B1/ 1.24&1.35
--	--	--	--	--

1.8 Berufsentwicklung

1.8.1 überblickt die aktuelle Gesundheits- und Sozialpolitik und ist sich dabei bewusst, welchen Platz die eigene Berufstätigkeit in diesem Kontext einnimmt	Ich bin sehr interessiert und auch darauf angewiesen, mir den Überblick über die aktuelle Gesundheits- und Sozialpolitische Themen zu verschaffen. Voraussetzung ist es jedoch eine erfolgreiche Positionierung im Bereich Komplementärtherapie zu erhalten. Es ist und bleibt eine brisante Politikfrage: Darum war für mich auch wichtig einen Hochschulabschluss zu erlangen, der bereits jetzt im Schulumfeld immer mehr verlangt wird. Im Therapieumfeld wird es vielleicht auch so weit kommen. Die Qualifikationsdebatte führt zu einer Selektionsdebatte: das vereinfacht's – Politik !	Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin Kinesiologin Mal -und Gestalttherapeutin NLP und Mentaltraining Hypnosetätigkeit Spagyrik –Therapeutin NVS Diverse Ausbildungen manueller Therapien Diverse Ausbildung in Systemische Familienaufstellung Systemische Aufstellungsarbeit in München (Syst)	<input type="checkbox"/> x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	B1/ 1.51 B1/ 1.14 B1 / 1.6 B1/ 1.18 B1/ 1.20 B1/ 1.42&1.43 B1/ 1.40 B1/ 1.24&1.35
--	---	--	--	--

<p>1.8.2 setzt sich verantwortungsvoll mit der Berufsentwicklung und Berufspolitik auseinander und vertritt in der Gesellschaft ihre/seine Berufsinteressen</p>	<p>In den Beziehungen mit Mitmenschen lebe ich und vertrete ich meine Lebenshaltung, welche ich in meiner Therapie ein Stück weit repräsentiere. So geschieht das Vertreten meiner Berufsinteressen nicht zuletzt im Gespräch mit den Mitmenschen. Ich plane zur Zeit eine Laufgruppe, welche alle in der Therapie das Thema haben: Ich sollte mich doch mal wieder bewegen!</p>	<p>Kinesiologin Mal -und Gestalttherapeutin NLP und Mentaltraining Hypnosetätigkeit Spagyrik –Therapeutin NVS Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin Langjährige Tätigkeit im Schulumfeld als Lehrerin Lern- und Arbeitstechnikerin Diverse Ausbildung in Systemische Familienaufstellung Systemische Aufstellungsarbeit in München (Syst)</p>	<p>x <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.14 B1 / 1.6 B1/ 1.18 B1/ 1.20 B1/ 1.42&1.43 B1/ 1.40 B2/ 2.2 & 2.4 B1/ 1.24&1.35</p>
<p>1.8.3 hilft bei der Weiterentwicklung ihres/seines Berufes mit</p>	<p>Durch mein Studium in den letzten bald 9 Jahren ist es mir nicht in der Zeit gewesen, dem Verband gross unter die Arme zu greifen. Anfragen waren da- jedoch konnte ich nichts anderes bieten als den jährlichen Beitrag zu leisten. Ich bin den Verbandsträgern sehr dankbar für Ihre gute Arbeit, welche sie für den Verband erbringen. Es ist wichtig, einen starken Verband zu haben.</p>	<p>Studium in Pädagogik, Didaktik und Präventivmedizin Langjährige Tätigkeit im Schulumfeld als Lehrerin Lern- und Arbeitstechnikerin Kinesiologin</p>	<p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> x <input type="checkbox"/></p>	<p>B1/ 1.51 B2/ 2.2 & 2.4 B1/ 1.14</p>

Passerelle KT

Zur Erlangung des Branchendiploms OdA KTTC

A1 Fachliche Kompetenzen

--	--	--	--	--